

# Förderverein für Otorhinolaryngologie

## Bulletin Nr. 1



Gründungsmitglieder des Fördervereins

**OR** Basel  
**BA** Aarau  
Liestal  
Olten  
**Förderverein** →

Verfasst von  
Prof. Dr. Mihael Podvinec  
Präsident des FO  
Chefarzt der Klinik für  
HNO-Krankheiten,  
Hals- und Gesichtschirurgie  
Kantonsspital  
CH-5000 Aarau  
Tel.: +41 (0)62 838 5102  
e-mail: mihael.podvinec@ksa.ch

## **1. Zielsetzung ...**

Unser Verein wurde am 24. Januar 2003 von Ärztinnen und Ärzten gegründet, welche die internationalen Verbindungen der Nordwestschweizer Hals-Nasen-Ohrenkliniken mit Kliniken im Ausland verstärken und gleichzeitig auf dem eigenen Fachgebiet Auslandshilfe leisten möchten.

## **... und Gründung des Vereins**

Die Gründungsversammlung wurde mit viel fachmännischem Können und Würde von Herrn Alexander Leitner, Advokat aus Basel, geführt.

Die Gründungsmitglieder, auf dem Foto auf der Titelseite von links nach rechts, sind:

**Prof. Dr. Rudolf Probst**, Vorsteher der HNO-Universitätsklinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten der Medizinischen Fakultät Basel, Kantonsspital Basel

**Prof. Dr. Mihael Podvivec**, Chefarzt der Klinik für HNO-Krankheiten, Hals- und Gesichtschirurgie am Kantonsspital Aarau

**Frau Dr. Silke Hasenclever**, Chefärztin der HNO-Klinik am Kantonsspital Olten

**Prof. Kurt Tschopp**, Chefarzt der Klinik für HNO-Krankheiten, Hals- und Gesichtschirurgie am Kantonsspital Liestal

**Dr. André Arnoux**, Leitender Arzt an der Aarauer Klinik,

**Prof. Markus Wolfensberger**, Chefarzt-Stellvertreter der Basler Klinik

## 2. Aktivitäten vor der offiziellen Vereinsgründung

Von bereits vorangegangenen Aktivitäten der Mitglieder seit dem Jahre 2000 kann folgendes berichtet werden:

- Frau **Dr. Maria Skalova** und Herr **Dr. Marek Suchan**, beides angehende ORL-Spezialisten aus Kaschau in der Slowakei, haben zwei Wochen in der Basler und der Aarauer Klinik verbracht. Frau Dr. Skalova interessierte sich besonders für Phoniatrie, Dr. Suchan für Ohrchirurgie und Nebenhöhlenchirurgie.
- Im November 2001 besuchte unsere Gruppe den Nationalen ORL-Kongress in Jugoslawien.
  - **Prof. R. Probst** sprach über das Cochlear Implant (Elektrodeneinpflanzung in die Schnecke bei hochgradig schwerhörigen oder ertaubten Patienten),
  - **PD Dr. Daniel à Wengen** über implantierbare Mittelohrgeräte, an deren Entwicklung er selbst beteiligt war,
  - **Frau Dr. Nena Schmid** über otoakustische Emissionen in der Früherfassung von Schwerhörigkeit bei Neugeborenen und
  - **Prof. Podvinec** berichtete über Behandlung von Trachealstenosen (Einen-gung der Luftwege).

Seit dem Vortrag von Prof. Probst über das Cochlear Implant wurde diese Akti-vität fieberhaft verfolgt und zwei Kliniken (Universitätsklinik in Novi Sad und Stadtklinik in Belgrad) haben im Dezember 2002 fünf Patienten implantiert. Der chirurgische Teil des Eingriffes verlief erfolgreich, derzeit ist die elektronische Folgeanpassung im Gange.

- Das Meeting der lokalen ORL-Gesellschaft in Novi Sad, im Oktober 2002, verlief ganz unter diesem Zeichen, wobei **Dr. Nicolas Schmuziger**, Oberarzt der Basler Klinik, mit seinem Gastvortrag über Lärmschwerhörigkeit einiges Interesse weckte.
- Wir konnten des Weiteren **Dr. Thomas Bregenzer**, den Infektiologen des Aarau-er Kantonsspitals, für einen Vortrag über die Rolle und Anwendung von Anti-biotika bei Infekten in unserem Fachgebiet gewinnen, woraus sich später eine erfreuliche Zusammenarbeit zwischen der Aarauer und Belgrader infektiologi-schen Fachrichtung entwickelt hat.

In der Folge konnte eine junge Infektiologin, Frau **Dr. Ivana Petrovic**, ein Monat in Aarau und Basel verbringen und an einer Studie über nosokomiale (im Spital erworbene) Infektionen teilnehmen. Es wurde hier in der Schweiz eine ähnliche Studie für Belgrad entworfen und Frau Dr. Petrovic hat in mehreren Vorträgen zu Hause über Ihre Erkenntnisse aus der Schweiz berichtet. Demnächst besu-chen 2 weitere Infektiologen das Infektiologie-Symposium in Zürich.

- Im Mai 2002 hielt **Dr. Mario Caversaccio**, Oberarzt der Berner HNO-Universitätsklinik am Inselspital, in Belgrad einen Vortrag über die Navigationstechnik in der Nebenhöhlenchirurgie. Das Interesse für diese technisch aufwendige und komplizierte Operationsmethode war lebhaft, was sich in einer 40-minütigen Diskussion widerspiegelte.

Die endoskopische Nebenhöhlenchirurgie stösst in Serbien und Montenegro im Allgemeinen auf grosses Interesse. In der Folge wurde für **Dr. Ivica Pendjer**, welcher diese Chirurgie an der Belgrader Universitätsklinik führt, eine Gastteilnahme am internationalen Kurs der Berner Klinik über computergesteuerte Navigationschirurgie in Interlaken organisiert. Dr. M. Caversaccio verdanken wir den kostenlosen Zugang von Dr. Pendjer zum Kurs. **Dr. Claudio Decurtins**, ehemaliger Oberarzt in Basel und Aarau, mit Praxis in Interlaken, hat lebenswürdigerweise Dr. Pendjer als Hausgast aufgenommen. Wir danken Beiden, sowohl Dr. Caversaccio, als auch Dr. Decurtins ganz herzlich für dieses Entgegenkommen. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, Gastgeber für unsere Besucher zu finden und nehmen gerne Anmeldungen derjenigen entgegen, die unsere Besucher aufnehmen möchten.

- Frau **Prof. Ljiljana Janosevic**, welche an der Belgrader ORL-Klinik die Rhinologie-Allergologie führt, konnte dank Sponsoring der Firma Karl Storz, Tuttlingen und unserer Vermittlung nach Ulm an den europäischen Rhinologiekongress reisen. Dort entstand ein sehr produktiver Kontakt mit **Prof. Heinz Stammberger** aus Graz, einem der Begründer der endoskopischen Technik der Nebenhöhlenchirurgie überhaupt. Er ist in der Folge im November 2002, im Vorfeld des Nationalen ORL-Kongresses in Belgrad angereist und hat im übervollen Saal über 8 Stunden ununterbrochen mit hervorragendem Bildmaterial einen Kurs gegeben. Die Begeisterung der Anwesenden war enorm. Für den 7. August 2003 hat Prof. Stammberger einen Nachfolgerkurs in der Grazer Klinik für eine kleinere Gruppe von Zuhörern aus Serbien-Montenegro kostenlos angeboten. Dieser Anlass ist derzeit in Vorbereitung.
- Im Januar 2003 besuchten **Prof. V. Djukic**, Chefarzt der ORL-Universitätsklinik in Belgrad und **PD Dr. M. Dimitrijevic**, sein Stellvertreter und Kieferchirurg, den Kurs für Sialoendoskopie in Genf, organisiert durch **Dr. Francis Marchal**. Diese Technik ermöglicht die unblutige Entfernung von Speichelsteinen mit einem Endoskop. Beide Kollegen berichteten begeistert über die neue Methode, die ausgezeichneten didaktischen Lehrgänge und die Freundlichkeit der Gastgeber. Der FO bedankt sich bei Dr. Marchal, welcher auch hier den Erlass der Kursgebühren bewirkte. Die beiden Gäste haben die Basler und Aarauer Klinik besucht und das chirurgische Programm miterleben können.

Mit den beiden Ärzten ist auch der Management Consultant des Belgrader Medizinischen Zentrums in die Schweiz gereist und konnte mit den Zürcher und Aarauer Verantwortlichen sprechen. Die Modernisation des Managements im Gesundheitswesen ist in Serbien und Montenegro in vollem Gange und es hat sich herausgestellt, dass von beiden Seiten ein Wille zur gegenseitigen Beratung und Kooperation besteht, was Herrn **Dr. Ivan Jekic** ganz besonders beflügelte.

- Im Oktober 2002 besuchten **Prof. R. Dergenc**, Chefarzt der Stadtklinik Belgrad und Frau **Prof. K. Ribaric**, Neurologin, Maastricht, Aarau und Basel. Unser Verein bot den Beiden Unterstützung in der Gründung eines Zentrums für die interdisziplinäre Abklärung von Schwindelbeschwerden. Die diesbezüglichen Vorbereitungen sind im Gange.
- Im November 2002, anlässlich des nationalen ORL-Kongresses in Belgrad, hat **Dr. André Arnoux** aus der Aarauer Klinik, ein „State of the Art“ Vortrag über Kehlkopferhaltende Chirurgie gehalten. **Dr. Thomas Kamber**, Leitender Arzt der Anästhesiologie am Kantonsspital Aarau sprach über intraoperative Überwachungssysteme und deren Vorteile bei Kopf- und Halseingriffen. Beide Vorträge waren im Brennpunkt des Interesses und wurden auch rege diskutiert.

Der vorherrschende Eindruck, welcher uns alle während der erwähnten Besuche hüben und drüben begleitete, war das ehrliche Interesse, welches uns entgegengebracht, die Offenheit und Freundlichkeit, mit welcher uns begegnet wurde und die Dankbarkeit, welche wir anlässlich gegenseitiger Besuche und Vorträge verspürten. Alle Besucher aus der Schweiz hatten den Eindruck, dass sie etwas bewirkt und Spuren hinterlassen hätten. Umgekehrt versicherten uns stets die Besucher aus dem Ausland, dass die neusten Informationen, die sie sammeln konnten und der Einblick in die modernen Behandlungsmethoden an unseren Kliniken sie angeregt haben, Zuhause die Entwicklung voran zu treiben.

### 3. Zu den Zukunftsprojekten:

- Derzeit ist die Organisation eines Lernzentrums für Felsenbein- und Nebenhöhlenchirurgie in Belgrad im Gange. Es ist vorgesehen, dass dieses Zentrum mit 6 Arbeitsplätzen regelmässige Kurse in Felsenbeinanatomie und Nebenhöhlenchirurgie abhält und Kursleiter aus verschiedenen Ländern eingeladen werden.
- Im Mai 2003 wird **Prof. Dr. Rudolf Häusler**, Vorsteher der HNO-Universitätsklinik im Inselspital Bern, mit einem Vortrag über Ohrmissbildungen in Belgrad zu Gast sein.
- Für den Monat November sind Besuche von **Prof. Philippe Monnier**, Vorsteher der Lausanne Universitätsklinik und **Dr. Francis Marchal** aus Genf, mit Vorträgen über endoskopische Chirurgie der Luftwege beziehungsweise der Sialoendoskopie vorgesehen.

Der Unterzeichnende hofft im Februar 2004, anlässlich der Erscheinung unseres nächsten Bulletins, welches jährlich im Februar verschickt wird, über weitere erfreuliche Ergebnisse berichten zu können.

## **Danksagungen**

Besondere Dankbarkeit gilt unseren Sponsoren:

**Firma Karl Storz**, Tuttlingen (Instrumente und Optiken)

**GlaxoSmithKline** (Pharma)

**Essex** (Pharma)

**Solvay** (Pharma)

für die grosszügige organisatorische und finanzielle Unterstützung.

Das Design des Logos verdanken wir Meret Probst.

Im Februar 2003